

Traktandum 7: 18.06.03 Budget 2019

Änderungsantrag des Büros des Grossen Gemeinderates

Das Büro des Grossen Gemeinderates stellt zum vorliegenden Antrag der RPK und des Stadtrates zum Budget 2019 folgenden Änderungsantrag:

<p>1 Präsidiales 11 Parlament 110 Parlament 1100 Parlament</p> <ul style="list-style-type: none"> – 3099.00 Repräsentationskosten Parlament – 3102.00 Drucksachen, Publikationen – 3133.00 Informatik-Nutzungsaufwand 	<p>Erhöhung des Aufwandes von 13'300 Franken um 7'000 Franken auf 20'300 Franken.</p> <p>Erhöhung des Aufwandes von 9'900 Franken um 12'500 Franken auf 22'400 Franken.</p> <p>Kürzung des Aufwandes von 49'700 Franken um 15'000 Franken auf 34'700 Franken.</p>
--	---

Begründung

In der Vergangenheit wurde schon mehrfach festgestellt, dass in der Kommunikation des Parlamentes Optimierungsbedarf besteht: Mit dem Wegfall der gedruckten amtlichen Publikationen anfangs 2018 fiel ein analoger Kanal weg, über den viele Politikinteressierte erreicht werden konnten. Die sozialen Medien, Apps und Webpräsenz werden zunehmend wichtiger – Investitionen in diesen Bereichen hat das Parlament für sich bisher aber kaum getätigt. Mit eigenen Anlässen und Aktionen Präsenz zu schaffen und einen Dialog mit der Bevölkerung zu ermöglichen, eine klar definiertes Image und eine Botschaft sowie die Leistung eines Beitrags zur politischen Bildung wurden vermisst. Die Bevölkerungsumfrage von 2018 bestätigte schliesslich auch, dass das Parlament die Bevölkerung oftmals nicht erreicht. Das Büro des Grossen Gemeinderates hat deshalb im Januar 2018 damit begonnen, ein Kommunikationskonzept auszuarbeiten: Es wurden Zielgruppen und Ziele definiert, Botschaften formuliert und Massnahmen geprüft. Im Spätherbst lag das von der eingesetzten Arbeitsgruppe, bestehend aus Martin Wunderli, Stefan Kaufmann und Bigi Obrist, erarbeitete Konzept vor und die Offerten zu den einzelnen Massnahmen waren eingeholt worden. Im Jahr 2019 sollen die Massnahmen umgesetzt werden.

Parallel zum Projekt Kommunikationskonzept hat das Büro in diesem Jahr die Ablösung des heute eingesetzten Intranets geprüft. Damit 2019 genügend Ressourcen zur allfälligen Anschaffung eines neuen Systems vorhanden sein würden, wurden rund 17'000 Franken für eine neue Software ins Budget 2019 eingestellt. Inzwischen konnte die Evaluation abgeschlossen werden und das Büro hat entschieden, dass das Parlament die von der Stadtverwaltung angeschaffte Software-Lösung ebenfalls einführen wird. Dadurch erübrigt sich eine Neuanschaffung und ein Grossteil der Investitionskosten für 2019 fallen weg (Kürzung von 15'000 Franken, Konto 3133.00 Informatik-Nutzungsaufwand).

Folglich ergeben sich für das Budget 2019 diverse Änderungen: Im Konto "3099.00 Repräsentationskosten Parlament" wird eine Erhöhung von 7'000 Franken beantragt, um die externe Parlamentssitzung in

der KZO-Aula, eine Erweiterung des Social Media- Angebots, eine Jubiläumsaktion zum 5-jährigen Bestehen sowie einen BürgerInnen-Briefkasten realisieren zu können. Im Konto "3102.00 Drucksachen, Publikationen" wird eine Erhöhung von 12'500 Franken beantragt, um insbesondere die analogen Kommunikationskanäle besser bewirtschaften zu können: Der Wegfall der gedruckten amtlichen Publikationen des Parlamentes (daraus resultierte eine Kürzung im Budget 2019 von 9'600 Franken gegenüber dem Budget 2018) soll zwar nicht rückgängig gemacht werden, jedoch soll mit anderen Publikationen (Zeitungsartikel resp. Inserate, Plakate) auf anstehende Parlamentssitzungen und Aktualitäten des Parlaments aufmerksam gemacht werden. Dies soll insbesondere, aber nicht nur, auf analogem Wege geschehen. Die Erhöhungen in diesem Konto sind ausserdem auch auf Optimierungsmassnahmen des eigenen Erscheinungsbildes zurückzuführen.

Die zusätzlichen Aufwände sind mehrheitlich einmalig anfallende Investitionskosten, welche nun zulasten des Budgets 2019 gehen. Gemäss heutigem Erkenntnisstand dürften diese ab dem Budget 2020 nicht mehr anfallen. Über alle Ausgaben für die Kommunikation kann das Büro (und abschliessend das Parlament) jedes Jahr erneut befinden, da keine längerfristigen Verpflichtungen eingegangen werden.

Das Büro des Grossen Gemeinderates ist sich bewusst, dass dieser Antrag zu einem späten Zeitpunkt ans Parlament gelangt und der ordentliche Budgetprozess für die Verwaltungsstellen längst abgeschlossen ist. Da es sich aber summenmässig nur um eine geringfügige Differenz im Budget des Parlamentes (+ 4'500 Franken gegenüber der Vorlage vom 19. September 2018) handelt, die Fraktionen und die Stadtkanzlei im Verlaufe des Jahres regelmässig über den Stand der beiden Projekt informiert wurden und das Parlament ein grosse Interesse daran haben müsste, dass die Massnahmen 2019 realisiert werden können, erlaubt sich das Büro diesen Änderungseintrag einzubringen.

Wetzikon, 27. November 2018

Büro des Grossen Gemeinderates

Martin Wunderli, Präsident, und Bigi Obrist, 3. Stimmzählerin und Referentin des Büros